

Gemeindebrief

Christus • Johannes • Kreuz • Trinitatis

Ev.-luth. Kirchengemeinden Lingen

- Schöpfungsgarten
- Diamantene Konfirmation
- 11 Fragen an..

Ausgabe 5
7. Jahrgang
Juli/August/
September 2011

Wichtige Adressen:

Kreuzkirchengemeinde

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Telefon (0591) 3604
Fax (0591) 47622
www.kreuzkirche-lingen.de
KG.Kreuz.Lingen@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo, Mi, Do, Fr 11.00 - 12.30 Uhr
Di 15.00 - 17.00 Uhr

Pfarrstelle:

Pastor Dieter Grimmsmann
Parkstraße 4, 49808 Lingen
Telefon (0591) 65750

Kindertagesstätte

Bäumerstraße 16, 49808 Lingen
Telefon (0591) 1577
Fax (0591) 9152675
Kindergarten-Kreuzkirche
@t-online.de
Leiterin: Cornelia Petz

Ev. Jugend Lingen,

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Tel. 0591/6104-687,
Fax 0591/6104-424
www.ev-ju-li.de
Sylvia.Wagenaar@ev-ju-li.de,
Diakonin Sylvia Wagenaar
Swantje.ahrens@ev-ju-li.de,
Dipl.-Sozialpädagogin Swantje
Ahrens

Johanneskirchen- gemeinde

Loosstraße 37, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-13
Fax (0591) 91506-24
www.johanneskirche-lingen.de
KG.Lingen.Johannes@evlka.de

Kontoverbindung der
Johanneskirchengemeinde:
Sparkasse Emsland
Kto. 55 830, BLZ 266 500 01

Verwendungszweck:
Johanneskirche/Lingen

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo bis Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Di 16.00 - 18.00 Uhr

Pastorin Christiane Ewert
Pastor Gernot Wilke-Ewert
Karlstraße 18, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-33
Pastor Arndt-Bernhard Müller
Schützenstraße 9, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-23

Küsterin: Lisa Stellmach
Telefon: (0591) 1 46 91 57

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Loosstraße 37a, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-14
Fax (0591) 6104577
kts.johannes.lingen@evlka.de
Leiterin: Marion Speil

Trinitatiskirchengemeinde

Birkenallee 13a, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62550
Fax (0591) 66425
www.trinitatiskirche-lingen.de
KG.Trinitatis.Lingen@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo 15.30 - 17.00 Uhr
Fr 10.30 - 12.00 Uhr

Pastor Wolfgang Becker
Birkenallee 13a, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62550

Kindertagesstätte

Kuckuckstraße 23, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62466
Fax (0591) 6105380
trinitaku@aol.com
Leiterin: Gudrun Wemker

Christuskirchengemeinde

Sandbrinkerheidestr. 32
49811 Lingen-Brögbern
Tel: 0591/72088
Fax: 0591/76826
www.christuskirche-gemeinde.de
edeltraud.saenger@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Di und Fr 10.00 - 12.00 Uhr.

Pastorin Edeltraud Säger
Sandpoolstr. 6,
49811 Lingen-Brögbern
Telefon: 01703850022

**Der Gemeindebrief kann unter
www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief
heruntergeladen werden.**

Impressum

Gemeindeblatt der Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde in Lingen

Herausgeber:

Johanneskirchengemeinde, Loosstraße 37, 49809 Lingen, Tel. (0591) 91506-13, Fax (0591) 91506-24

Redaktionsteam:

Doris Alfert-Krämer (d.ak) V.i.S.d.P., Ulrike Bollmann (ub), Julia Keßler (juke), Uta Rühl (ur), Lothar Berger (lobe),
Horst Irmer (h.ir), Ulrich Schmidt (u.sch), Sebastian Tiegel (seti)
redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de
www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief

Auflage: 3.500, Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen, Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr

Anmerkung: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe, Manuskripte und Terminveröffentlichungen zu kürzen oder nicht abzdrukken.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Oktober/November 2011 ist der 6. September 2011.

Umschlagfotos und -gestaltung: Horst Irmer



Julia Keßler

Foto: h.ir

Liebe Leserinnen und Leser,

heute möchte ich Sie am liebsten fragen: Kennen sie den? Ja wirklich, ich möchte Ihnen einen Witz erzählen: Fritzchen kommt vom Kindergottesdienst. Als ihn seine Mutter fragt, was er gelernt habe, erzählt er: „Gott ist eine Kelle!“ Die Mutter meint, das könne ja gar nicht sein, aber Fritzchen besteht darauf, und man einigt sich, dass Fritzchen am kommenden Sonntag noch mal nachfragt. Eine Woche später, als Fritzchen wieder heimkommt, fragt die Mutter:

„Na, wie ist das nun mit der Kelle?“ Fritzchen: „Ja, ja, Du hast ja recht! Gott ist ein Schöpfer - aber ich wusste, dass es irgendwas zum Auftun war...“

Und der Schöpfer, natürlich nicht die Kelle, ist das ganz große Thema in diesem Heft. Warum? Das Thema Schöpfung wird das Thema beim Aktionsgarten im September werden. Ein Interview mit Pastor Gernot Wilke-Ewert wird Sie auf den Seiten 8-9 aufklären.

Wollen Sie mehr über den fast noch neuen Superintendent Dr. Bernd Brauer wissen? Auf Seite 6 steht, was er auf unsere 11 Fragen geantwortet hat.

Vor 60 Jahren wurden fast 400 junge Menschen konfirmiert. Die heute Mitte Siebzigerjährigen begehen im Herbst das Fest der Diamantenen Konfirmation. Schauen Sie in den Listen auf den Seiten 15-17 nach, ob Sie sich oder alte Freunde wiederfinden.

Wie Sie sehen, können Sie mit diesem Gemeindebrief wieder aus dem Vollen schöpfen. Dabei wünschen wir Ihnen viel Spaß!

Julia Keßler

Loosstraße 37, 49809 Lingen
redaktion-gemeindebrief@
johanneskirche-lingen.de

Aus dem Inhalt:

Der Schöpfungsbericht
Seite 4-5

11 Fragen an ...
Seite 6

ANgedACHT
Seite 7

Spendenaufruf
Seite 7

**Interview zum
Schöpfungsgarten**
Seite 8-9

Was ist los?
Seite 10-11, 13-14

Pfadfinder
Seite 12

Diamantene Konfirmation
Seite 15-17

Rätsel
Seite 18

Freud und Leid
Seite 19-20

Werbepartner
Seite 21-22

Herzliche Einladung zum Gemeindefest am Sonntag, 25. September 2011!

14.00 Uhr: Familiengottesdienst unter dem Thema: „Die Schöpfung“ mit anschließender Eröffnung des „Schöpfungsgartens“ im Gemeindehaus und Möglichkeit des Besuchs. Viele Gruppen haben dann das Gemeindehaus umgestaltet. Sie werden staunen!

15.00 Uhr: Kaffee und Kuchen*, Spiel und Tanz, Aktionen für Groß und Klein auf dem Außengelände und in der Kindertagesstätte.

18.00 Uhr: Singen in der Kirche

Montag bis Freitag: Die Johanneskirche feiert „die Schöpfung“ aber nicht nur einen Tag. Die Ausstellung ist vom 25. bis 30. September von 8.00 bis 20.00 Uhr für Besucher geöffnet.

***Bitte spenden Sie Kuchen! Die Kuchenspenden geben Sie bitte am Sonntag, 25. September, von 10.00 bis 12.00 Uhr oder vor dem Gottesdienst im Gemeindehaus, Loosstr. 37, ab!**

Der Schöpfungsbericht

1. Buch Mose 1. und 2. Kapitel, bis Vers 4a

Wenn Sie die Bibel ganz vorne aufschlagen und die ersten Worte lesen, sind Sie schon mittendrin, im Schöpfungsbericht.

Die Schöpfung ist in diesem Jahr das Thema des Aktionsgartens, der in der letzten Septemberwoche im Gemeindehaus stattfindet. Als Grundlage des Schöpfungsgartens wurde der Schöpfungsbericht aus dem 1. Kapitel des 1. Buch Moses genommen. Die Schöpfung ist das große Thema der Bibel und deshalb finden wir ihn in zeitlicher Reihenfolge gleich zu Anfang der Bibel.

Anhand von sieben Tagen bekommen wir eine Darstellung geboten, wie die Erde entstanden sein könnte.

Um Ihnen die Vielfältigkeit der Übersetzungen zu zeigen, haben wir sieben verschiedene Bibeln, soviel wie Tage im Schöpfungsbericht, ausgewählt.

1.) *Alles fing damit an, dass Gott das ganze Universum gemacht hat. Er bastelte das riesige Weltall zusammen und mittendrin die Erde. Auf der Erde war noch nichts los. Überall war totales Chaos. Es war stockdunkel, alles stand unter Wasser, und es gab noch kein Licht. Aber Gottes Geist, seine besondere Kraft, war da und schwebte über dem Wasser. Und dann machte Gott eine Ansage: „Jetzt soll erst mal Licht angehen!“ Und „bang“, es passierte sofort! Plötzlich war es überall hell. Und Gott fand das Licht total cool! Dann beschloss er, das Licht mal von dem Dunkeln zu trennen. Es sollte ab jetzt die halbe Zeit hell sein und die andere Zeit dunkel. Gott nannte die helle Zeit „Tag“ und die dunkle Zeit „Nacht“. Es wurde zum ersten Mal auf der Erde dunkel und wieder hell, und damit war der erste Tag, den es jemals gegeben hatte, auch schon vorbei.*

2.) Und Gott sprach: Es werde eine Wölbung mitten im Wasser, und es sei eine Scheidung zwischen dem Wasser und dem Wasser! Und Gott machte die Wölbung und schied das Wasser, das unterhalb der Wölbung, von dem Wasser, das oberhalb der Wölbung war. Und es geschah so. Und Gott nannte die Wölbung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag.

3.) *Dann sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels sammle sich an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde. So geschah es. Das Trockene nannte Gott Land und das angesammelte Wasser nannte er Meer. Gott sah, dass es gut war. Dann sprach Gott: Das Land lasse junges Grün wachsen, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, und von Bäumen, die auf der Erde Früchte bringen mit ihrem Samen darin. So geschah es. Das Land brachte junges Grün hervor, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, alle Arten von Bäumen, die Früchte bringen mit ihrem Samen darin. Gott sah, dass es gut war. Es wurde Abend und es wurde Morgen: dritter Tag.*

4.) Dann sprach Gott: „Am Himmel sollen Lichter entstehen, die Tag und Nacht voneinander scheiden, leuchtende Zeichen, um die Zeiten zu bestimmen: Tage und Feste und Jahre. Sie sollen am Himmelsgewölbe leuchten, damit

sie der Erde Licht geben.“ So geschah es: Gott machte zwei große Lichter, ein größeres, das den Tag beherrscht, und ein kleineres für die Nacht, dazu auch das ganze Heer der Sterne. Gott setzte sie an das Himmelsgewölbe, damit sie der Erde Licht geben, den Tag und die Nacht regieren und Licht und Dunkelheit voneinander scheiden. Und Gott sah das alles an: Es war gut. Es wurde Abend und wieder Morgen: der vierte Tag.

5.) *Da sprach Gott: „Die Wasser sollen nur so wimmeln von lebenden Wesen, und über der Erde sollen Flugtiere fliegen – angesichts des Himmelsgewölbes.“ Da schuf Gott die großen Seeungeheuer und jedes sich bewegende Lebewesen, von denen das Wasser wimmelt nach ihren Arten, und alle geflügelten Tiere nach ihren Arten. Und Gott sah: Ja, es war gut. Da segnete Gott sie und sagte: „Seid fruchtbar, vermehrt euch und füllt die Wasser der Meere. Die Flugtiere aber sollen sich auf der Erde vermehren.“ Es wurde Abend und wurde Morgen – ein fünfter Tag.*

6.) Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art. Und es geschah so. Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbo-

„Die Erschaffung Adams“ von dem italienischen Renaissance-Maler Michelangelo, 1475 bis 1564, ist ein Deckengemälde der Sixtinischen Kapelle im Vatikan. Es zeigt, wie Gottvater mit ausgestrecktem Finger Adam zum Leben erweckt.



dens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht. [...] Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

7.) *Am siebten Tag war Gott fertig mit seinem Kreativ-Projekt, fand das Ergebnis genial und beschloss ab jetzt zu chillen!*

Quellen:

1.) Die **Volxbibel** ist eine Bibel-Bearbeitung des Neuen (2005) und Alten Testaments (2009) in einer Sprache, die von Jugendlichen verstanden werden soll und Bezüge zur Moderne herstellt, die Bibel im Slang der Schulhöfe, Jugendzentren und Diskotheken. Die Volxbibel gilt als erste Bibel weltweit, die im Internet von jedem bearbeitet werden kann, damit sie sich sprachlich weiter entwickelt. AT 1. Teil: ISBN-10: 9783629011015

2.) Die **Elberfelder Bibel** ist auch eine bedeutende deutsche Bibelübersetzung, die erstmals 1855 bis 1871 erschien. Sie hat wegen ihrer begriffsnahen Übersetzung und Texttreue viele Leser. Die Wortwörtlichkeit der Übersetzung hat Vorrang vor sprachlicher Schönheit. Der Name kommt daher, dass die Übersetzungsarbeit in Elber-

feld, einem Stadtteil Wuppertals, stattfand.

ISBN-10: 3417259606

3.) Die **Einheitsübersetzung** ist eine deutsche Bibelübersetzung für den römisch-katholischen Gottesdienst. Sie wird vom Katholischen Bibelwerk herausgegeben und ist 1962 bis 1980 von katholischen unter Beteiligung evangelischer Theologen erarbeitet worden. Die Einheitsübersetzung ist eine Folge des Zweiten Vatikanischen Konzils, das 1963 Latein als alleinige Sprache in der katholischen Messe ablöste und die Landessprachen in der Liturgie zuließ.

ISBN-10: 9783451280009

4.) Die **Gute Nachricht** ist eine kommunikative Bibelübersetzung aus den Jahren 1968 und 1982. Erstellt wurde sie von der Deutschen Bibelgesellschaft (evangelisch) und des Katholischen Bibelwerks und wird von beiden Bibelwerken vertrieben. Damit ist sie die jüngste ökumenische Bibel im deutschsprachigen Raum. In der katholischen Kirche ist sie jedoch nur zum privaten Gebrauch erlaubt, für alle anderen Belange gilt die Einheitsübersetzung.

ISBN-10: 9783438016553

5.) Die **Bibel in gerechter Sprache** ist eine Übersetzung der Bibel, die in den Jahren 2001 bis 2006 von 40 weiblichen und 12 männlichen Bibelwissenschaftlern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erarbeitet wurde. Ihr Anliegen ist, der Sozialgeschichte des frühen Christentums, der Feministischen Befreiungstheologie in Westeuropa und dem jüdisch-christlichen Dialog gerecht zu werden.

ISBN-10: 9783579055015

6.) Die **Lutherbibel** ist eine Übersetzung der Bibel durch den Reformator Martin Luther und ein für den deutschsprachigen Protestantismus zentrales Buch.



Marc Chagall, 1887 bis 1985, war ein französischer Maler russisch-jüdischer Herkunft. Sein Bild die „Erschaffung des Menschen“ hängt im Musée National Message Biblique Marc Chagall in Nizza. Der Engel trägt den ausgestreckten Körper Adams, dem Gott noch nicht den Lebensatem eingehaucht hat.

Luther hat sie von 1522 bis 1534 so übersetzt, dass sie einerseits der gesprochenen Sprache entspricht, andererseits sprachliche Eleganz besitzt. Die Lutherbibel hat dadurch maßgeblich die deutsche Sprache beeinflusst und gleichzeitig als eines der ersten gedruckten Bücher weltweit die preislich erschwingliche Vervielfältigung in großer Auflage angestoßen.

ISBN-10: 9783438015716

7.) **Und Gott chillte** ist die „eigentliche Schrift“ in gedruckter Form. Gestartet wurde das Projekt mit Beginn des 32. Deutschen Evangelischen Kirchentages in Bremen. Dort hatte www.Evangelische.de, dazu aufgerufen, 3908 vorher festgelegte Bibelstellen auf twitterfähige 140 Zeichen umzuformulieren.

ISBN-10: 3869210125

(juke)

11 Fragen an ... Dr. Bernd Brauer, Superintendent des Kirchenkreises Emsland/Bentheim

1. Woher stammen Sie?

Geboren bin ich in Berlin (Span - dau), aufgewachsen in Osnabrück.

2. Was haben Sie bisher gemacht?

Nach meinem Studium und meinem Vikariat in Georgsmarienhütte war ich für zehn Monate im Dienste eines Diakon in der Kirchengemeinde Bad Bentheim, anschließend für jeweils knapp drei Jahre in Öster - reich (Weiz/Steiermark) und Rehen (Grafschaft Diepholz) sowie zuletzt neun Jahre in Bad Falling - bostel und Bommelsen (Lüneburger Heide). Zugleich war ich Mitglied der Pfarrervertretung, zuletzt als stellvertretender Vorsitzender.

3. Welche Funktion üben Sie in unserer Gemeinde/Kirche aus?

Ich bin Pastor in der Gustav-Adolf-Kirche Meppen und zugleich Su - perintendent für den Kirchenkreis Emsland-Bentheim.

4. Verraten Sie uns etwas über Ihre Familie?

Ich bin verheiratet und habe zwei Töchter (22 und 13 Jahre). Meine Frau ist Grundschullehrerin.

5. Was würden Sie gerne in der Welt verändern?

Ich würde es sehr begrüßen, wenn sich die Welt und die Menschheit auf einen Weg gesunder wirtschaftlicher, kultureller und gerne auch religiöser Entwicklung und Reife begibt und zu einem verantwort - lichen und nachhaltigen Lebensstil findet, ohne dass das mit äußerer Gewalt und auf Kosten anderer durchgesetzt werden muss – gewiss (nur) ein Traum...

6. Was stört Sie an der evangelischen Kirche? Was finden Sie gut?

Die evangelische Kirche steht auf festem Grund (Bibel und Bekennt - nisschriften der Reformatoren) und

geht von da aus in den Dialog mit der Welt wie sie nun mal ist und mit den Menschen, was sie nun mal be - wegt. Davon lässt auch sie sich be - wegen – manchmal vielleicht auch grenzwertig und diskussionswür - dig. Sie ist aber lern- und entwick - lungsfähig und versucht, möglichst viele Menschen mitzunehmen und an notwendigen Entscheidungen zu beteiligen.



Foto: fotogen, Lingen

7. Wie können Sie am besten entspannen?

Beim Lesen (gern Maarten t'Hart, Gert Mak, Stefan Zweig, Joseph Roth oder Franz Werfel), Musik - hören (am liebsten Bach, Beetho - ven und Schubert), Radfahren oder Fußballspielen (im Moment leider nicht mehr).

8. Ihre besondere(n) Leiden - schaft(en)?

Fußball; aber gern auch theologisch begründet darüber nachdenken und ins Gespräch kommen, wie es mit unserer Kirche weitergehen kann.

9. Hier können Sie ein Quänt - chen Kultur loben!

Besonders beeindruckt hat mich der Besuch des wieder neu aufge - bauten Klosters von Monte Cas - sino, dem Ursprung europäischer Kultur: Dort haben Menschen be - gonnen, unter dem Motto „ora et labora“ (bete und arbeite) aktive Lebensgestaltung und notwendige Geschäftigkeitsdistanz im Gebet (und Musik!) zum Wohle der Menschen miteinander zu verbinden.

10. In die Rolle wel - cher Person würden Sie gerne mal schlüpfen?

Hin und wieder wäre ich gern mal U-Bootkom - mandant: Einfach mal abtauchen, um mit an - deren zusammen wich - tigen Fragen des Lebens auf den Grund zu gehen.

11. Welche Tugend(en) lieben Sie?

Wenn es gelingt, die Spannungen des Le - bens in Geduld und Dialog auszuhalten, ohne vorschnell zu einer ganz bestimmten Lösung

drängen zu müssen. Sich prägnant und präzise ausdrücken, das Wesentliche schnell erfassen und kurz und bündig auf den Punkt bringen und dennoch genügend Raum zur Entfaltung lassen. Im besten Fall, wenn es gelingt, selbst die, die anderer Meinung sind, dennoch in dem, was sie für den Entschei - dungsprozess einzubringen haben, nicht nur zu hören, sondern dafür sogar zu danken und loben. Kurz und gut: sich selbst nicht immer so unendlich wichtig zu nehmen und Raum zu lassen, dass Segen sich entfalten kann.



Thomas Gotthilf, ev.-luth. Gefängnis-seelsorger in der JVA Lingen-Kaiserstraße und Lingen-Damaschke

Foto: h.ir

ANGEDACHT

Begrenzte Schöpfung

Unser Traum von unbegrenzter Energie, egal ob Atom oder Wind. Unsere Angst, irgendwann nicht mehr satt zu werden und deshalb alles Ersparte, alle Ressourcen zu verschlingen. Und dabei so tun, als hätte man eine zweite Erde in der Tasche.

Wir, auch wir Christen, lügen uns manchmal vor, mit unserem Glauben an einen unendlichen Gott auch eine unendlich reiche und nie endende Natur oder Schöpfung zur Verfügung zu haben.

Unser verzerrter Glaube an einen immer gebenden Gott, der immer gibt, egal wieviel und wie lange wir schreien. Ir gendwann werden die Maisböden ausgetrocknet sein. Und irgendwann werden wir ziemlich genau unsere Wasservorräte weltweit miteinander teilen müssen.

Schon vor über eineinhalb Jahrtausenden schrieb ein weiser Kirchenvater, Ephräm der Syrer, in seinem Buch „Über den Glauben“ (III,4):

Der Schöpfer erschafft also nicht, soviel er kann. Er schafft nicht soviel, als er kann, sondern soviel, als es sich geziemt. Würde er nämlich in einem fort erschaffen und sein Wirken nicht beschränken, so wäre dies ein maßloses Gebaren, das der Klugheit entbehren würde. Er würde einem Brunnen gleichen, der immerfort ohne Beschränkung fließt. Der Schöpfer wäre eine Quelle, die durch ihre Natur gebunden ist und daher ihren Lauf nicht hemmen kann; denn er hätte keine Gewalt über seinen Willen. Wie er uns nur dadurch, dass er (seine Schöpfermacht) freien Lauf lässt, seinen Willen offenbart, so kann er uns nur dadurch seine Macht zeigen, dass er sie zurückhält.

Sommerfreizeit Südtirol 11. bis 25. August 2012

Die Planung und Organisation hat jetzt schon angefangen.

In den Sommerferien 2012 soll es wieder eine Freizeit für Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren nach Südtirol geben.

Ziel und Zweck der geplanten Freizeitmaßnahme: Die Jugendfreizeiten sind für die Kirchengemeinden eine Schlüsselfunktion. Durch diese Maßnahmen bekommen Jugendliche einen Bezug zur Gemeinde und darüber hinaus zur Gesellschaft und wachsen somit in diese hinein. Auf unseren Freizeiten erlernen sie in einer Gemeinschaft den Umgang miteinander, Konflikte zu lösen, soziales und demokratisches Handeln, sowie Verantwortung für Tages- und Programmpunkte zu übernehmen.

Wer für Wen

Geleitet wird die Fahrt von Ehrenamtlichen, die sich seit Jahren in

der Jugendarbeit bewährt haben und diese Arbeit als ihren Einsatz für die Gemeinde und die Gesellschaft einbringen. Die evangelische Johanneskirche ist Veranstalter dieser Freizeitmaßnahme. Teilnehmen können alle Jugendlichen – unabhängig von welcher Gemeinde oder der religiösen Zugehörigkeit.

Die Kosten

Der Kostenrahmen unserer Jugendfreizeit soll so gering wie möglich sein, damit alle Jugendlichen, unabhängig vom sozialen Umfeld, besonders den finanziellen Umständen, teilnehmen können. Um diese wichtige Freizeitmaßnahme durchführen zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung.

Finanzielle Beteiligung

Wir freuen uns über finanzielle Unterstützung wie über Sachspenden, die wir für unsere Freizeit verwenden können.

Durch Ihre Beteiligung können wir die Maßnahme günstig anbieten, ebenso Jugendlichen, die aus sozial schwachen Familien kommen, die Chance geben, an dieser Maßnahme teilzunehmen, was sonst nicht möglich wäre. Helfen Sie uns, auf einen gemeinsamen Erfolg hinzuwirken! Über Ihre Spende auf dem unten genannten Konto würden wir uns sehr freuen!

Kirchenkreisamt Meppen
Konto: 55 830
BLZ: 266 500 01
Sparkasse Emsland, Verwendungszweck: Sommerfreizeit Südtirol 2012

Selbstverständlich stellen wir Ihnen auf Ihren Wunsch hin gerne eine Spendenbescheinigung aus. Für weitere Fragen steht Ihnen das Pfarrbüro gerne zur Verfügung. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Philip Krieger, Sebastian Tiegel, die Leiter der Freizeit

Wenn das Gemeindehaus zum Garten wird Die Schöpfung in der Johanneskirche hautnah erleben

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“

Mit diesem Satz beginnt das Buch der Bücher, die Bibel. In der Johanneskirche arbeiten derzeit viele Menschen an einem „Schöpfungsgarten“, der im Gemeindehaus entstehen soll. Unser Redaktionsmitglied Ulrike Bollmann sprach mit Pastor Gernot Wilke-Ewert, der dieses Projekt betreut.

Red.: Herr Wilke-Ewert, in der Johanneskirchengemeinde wird es im September einen Schöpfungsgarten geben. Was kann ich mir darunter vorstellen?

Pastor Gernot Wilke-Ewert: Das Gemeindehaus der Johanneskirche wird komplett ausgeräumt und zu einem Schöpfungsgarten umgestaltet. Das bedeutet, die einzelnen Themen der Schöpfung werden von verschiedenen Gruppen kreativ gestaltet.

Red.: Und der Garten?

Pastor Gernot Wilke-Ewert: Das Gemeindehaus ist dann wie ein Garten zu begehen.

Red.: Dürfen Sie schon verraten, was wir dort zu sehen bekommen?

Pastor Gernot Wilke-Ewert: Das wird auch für mich eine Überraschung. Die Gruppen arbeiten noch an den Themen. Es beteiligen sich z.B. die Tagesbildungsstätte des Christophoruswerks, die Friedensschule, die Johannesschule, die Kindertagesstätte „Arche Noah“ und verschiedene Gemeindegruppen, um nur einige zu nennen. Und die Schöpfung bietet viel Gestaltungsraum. Einige Themen sind: Erde, Tiere, Sonntag, „Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde...“, „Öd und leer“. Also sehr vielfäl-

tig. Und es kommen noch weitere hinzu.

Red.: Was ist der Hintergrund für die Johanneskirche, wieder so ein großes Projekt zu starten?

Pastor Gernot Wilke-Ewert: Es gab in den letzten Jahren schon ähnliche, erfolgreiche Projekte. „Das russlanddeutsche Haus“, „Vater-Unser-Garten“, „Zehn-Gebote-Garten“. Wir machen es gerne. Es bestand im Kirchenvorstand der Wunsch, wieder „so etwas“ zu machen. Und so bieten wir als Gemeinde dieses Mal ein biblisches Thema als gemeinsames Werk an.

Red.: Wie finden Sie denn immer wieder ein passendes Thema?

Pastor Gernot Wilke-Ewert: Das läuft sehr unkompliziert. In einem Brainstorming werden im Kirchenvorstand Themen gesucht und dann wird abgestimmt. Dieses Thema war schnell gefunden: Schöpfung. Und plötzlich ist es aktueller denn je. Von Fukushima bis zu den EHEC-Keimen: An jedem Tag wird uns deutlich, dass

Jeder einzelne soll sich sagen: Für mich hat Gott die Welt erschaffen; darum bin ich auch mitverantwortlich. Talmud

Quelle:

*100 x Impulse zur Schöpfung
Und Gott sah, dass es gut war
Lutherisches Verlagshaus 2010
ISBN: 978-3785910283*

die Erde, auf der wir leben, etwas Besonderes ist. Deshalb müssen wir behutsam mit ihr umgehen. Auch der diesjährige Kirchentag hat sich intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Manchmal merken wir erst, dass etwas nicht selbstverständlich ist, wenn wir Probleme bekommen oder an Grenzen stoßen. Die Schöpfung Gottes ist nicht selbstverständlich. Darüber hinaus ist das Thema Schöpfung so offen, dass es viele Denkanstöße liefert.

Red.: Finden sich leicht Gruppen, die sich daran beteiligen?

Pastor Gernot Wilke-Ewert: Die Planungen laufen schon seit November 2010. Es macht einfach



„Du sollst den Feiertag heiligen.“ Impressionen zum heiligen Sonntag im Zehn-Gebote-Garten 2005
Foto: h.ir

Spaß, an diesen Themen zu arbeiten. Deshalb haben sich einige Gruppen, die sich an den vergangenen Projekten beteiligt haben, beim Thema Schöpfung sofort gemeldet. Für Schulen ist es eine schöne Möglichkeit, sich auch über den Unterricht hinaus mit einem Thema zu beschäftigen. Ungefähr zehn Gruppen werden sich daran beteiligen.

Red.: Das hört sich alles nach sehr viel Aufwand an?

Pastor Gernot Wilke-Ewert: Aufwand ja, aber wir haben schon Erfahrung mit solchen Gärten. Es gibt eine Leitungsgruppe. Sie gestaltet den Rundgang durch das Gemeindehaus. Den Gruppen bleibt die gestalterische Freiheit aber erhalten.

Red.: Für wen macht die Johanneskirche das alles?

Pastor Gernot Wilke-Ewert: Sie werden lachen: Für alle - und für uns selbst. Es tut einer Gemeinde gut, in den verschiedenen Gruppen mal an einem Thema zu arbeiten und sich ganz verschieden und gleichzeitig gemeinsam mit ähnlichen Fragen zu beschäftigen und ein sichtbares und erfahrbares Ergebnis zu haben. Und „alle“,

Die Lehre von der Schöpfung ist nicht die Geschichte eines Ereignisses, das irgendwann einmal stattgefunden hat. Sie ist vielmehr die grundlegende Aussage über die Beziehung zwischen Gott und der Welt. Paul Tillich, 1886 bis 1965, deutscher und US-amerikanischer protestantischer Theologe

Quelle:

*100 x Impulse zur Schöpfung
Und Gott sah, dass es gut war
Lutherisches Verlagshaus 2010
ISBN: 978-3785910283*



Zehn-Gebote-Garten 2005: „Du sollst nicht stehlen.“

Foto: h.ir

weil wir als Gemeinde bewusst vom Kleinkind bis zum Senioren jede Generation ansprechen wollen. Es wird etwas zu lesen geben, aber nicht nur; es wird etwas zum Spielen geben, aber nicht nur; es wird etwas zum Bestaunen geben, aber nicht nur; es werden Fragen bearbeitet, die auch in den verschiedenen Schulen vorkommen, aber auch viel Unterhaltsames. Ich stelle mir schon die Überraschung von Älteren vor: „So denken Kinder über Tiere!“

Red.: Werden Schulklassen besonders eingeladen?

Pastor Gernot Wilke-Ewert: Die Ausstellung ist besonders für Grundschulklassen und auch weiterführende Schulen interessant, da die Schöpfung Thema im Religionsunterricht ist. Und da bietet sich ein Besuch an. Letztes Mal kam sogar eine ganze Grundschule mit Bussen an einem Vormittag, dann haben wir noch eine Kirchenführung dazu organisiert, um den Vormittag ohne Gedränge und rund zu gestalten. Das kann sich ruhig wiederholen.

Red.: Wie lange dauert der Besuch des Gartens?

Pastor Gernot Wilke-Ewert: Das ist sicher von Mensch zu Mensch verschieden, aber eine Stunde sollte reichen. Sonst kann man ja auch noch mal wiederkommen.

Red.: Wann kann man diesen Garten bewundern?

Pastor Gernot Wilke-Ewert: Start ist beim Gemeindefest am 25. September 2011. Bis zum 30. September ist das Gemeindehaus dann von acht bis acht, also von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.

Red.: Muss man sich anmelden?

Pastor Gernot Wilke-Ewert: Gruppen, besonders Schulklassen sollten sich anmelden. Ansonsten kann jede Bürgerin und jeder Bürger während der Öffnungszeiten kommen. Die Ausstellung ist den ganzen Tag betreut.

Wir freuen uns auf viele Besucher. Die Welt ist nicht selbstverständlich. Hier bietet sich die Möglichkeit, sie noch einmal neu wahrzunehmen.

Red.: Danke für das Gespräch und: Danke für das Thema Schöpfung.

Kirchcafé,

jeden 2. Sonntag im Monat, 11.00 Uhr, je nach Jahreszeit in oder vor der Kirche

Treffpunkt für Familien,

alle acht Wochen am 2. Sonntag der ungeraden Monate, 15.00 bis 17.00 Uhr, Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Hanna Urban, Tel. 8073202

Chor,

montags 20.00 bis 21.30 Uhr, Gemeindehaus oder Kirche

Probe der Lingener Kantorei,

dienstags 19.30 Uhr, Gemeindehaus Kreuzkirche, Bäumerstr.

Gitarrenkurs,

mittwochs 18.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Bläserkreis der**luth. Gemeinden Lingen,**

donnerstags 19.30 Uhr, Kreuzkirche

Musik- und Tanzwerkstatt für Kinder von 6 bis 12 Jahren, freitags, 14.00 bis 16.00 Uhr, Jugendraum der Johanneskirche, Karlstraße

Ganzheitliches Gedächtnis-training für Senioren – JoKiLi, dienstags 15.00 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis,

jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Gemeindehaus

Aphasiker-Selbsthilfegruppe,

freitags 15.30 Uhr, Gemeindehaus

Mütter „allein“ unterwegs,

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauenfrühstück,

jeden letzten Dienstag im Monat, 9.00 bis 11.00 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Ökumenischer Frauenkreis,

jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Frauengruppe „Mittendrin“,

jeden 1. und 3. Donnerstag, 20.00 Uhr, Ort nach Absprache unter Telefon 0591/53865

Internationale Frauengruppe,

jeden 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Töpfergruppe,

montags 19.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Grüne Männer,

jeden 3. Donnerstag im Monat, 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, vor der Kirche

Hauskreis,

jeden 3. Mittwoch, 20.00 Uhr, bei Familie Hoffmann, Am Falkenhorst 15

Ökumenischer Bibelgesprächskreis,

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, bei Heidi Seiferth, Erlenweg 40

Versammlung der Russland-deutschen,

mittwochs, samstags, sonntags 14.00 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus

Fürbittgebet,

jeden 1. Freitag im Monat, 17.00 Uhr, Johanneskirche

Besuchsdienst,

Treffen nach Absprache, Pastorin Christiane Ewert, Tel. 0591/9150633

Trauergruppe für verwaiste Eltern,

jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Kamprolf, Tel. 05908/1258

Kreuzpfadfindergebet

jeden 1. Montag im Monat, 21.00 Uhr, Kreuzkirche, Kontakt Pfadfinder: Joachim Koopmann, Tel. 7793

Älterenkreis Pfadfinder

14-tägig mittwochs in den geraden Wochen, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Kreuzkirche, Bäumerstraße

Pfadfinder 9-11 Jahre

samstags, 14.00 bis 15.30 Uhr, Gemeindehaus Kreuzkirche, Bäumerstraße

(Stand Juni 2011)

Die Gebetsnische

Bewahrung der Schöpfung:

Herr, wir danken dir für alles Schöne, das uns in deiner Schöpfung begegnet, für das Feuer der Mohnblüte, das beruhigende Blau einer Kornblume und die üppige Pracht der Dahlien.

Wie verschwenderisch bist du, Gott, wenn du uns Freude schenken willst! Bewahre uns davor, dass wir alle Freude für uns allein haben wollen und anderen deine Geschenke vorenthalten.

Lass uns sorgsam mit der Schöpfung umgehen, mit Wald und Ackerland, mit Feld und Blumengarten, mit Wasser und Bodenschätzen, mit Pflanzen und Tieren.

Lass uns ehrfürchtig und sorgsam damit umgehen – aber nicht sorgenvoll und ängstlich, als dürften wir deiner Fürsorge und Liebe nicht sicher sein.

Lass uns in deiner herrlichen Schöpfung dich, den Schöpfer, neu erkennen, der bei uns ist und über uns und in uns durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

(Internet:

Schöpfungsverantwortung in der Gemeinde: Umweltfibel, München 1990, 42)



Foto: ur

Gottesdienste

Fr.	01.07.	17.00	Fürbittgebet
So.	03.07.	10.00	Gottesdienst mit Taufen/Pastor Wilke-Ewert
So.	10.07.	10.00	Gottesdienst, anschließend Kirchcafé/ Pastor Müller
Sa.	16.07.	15.00	Taufen/Pastor Müller
So.	17.07.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl/Pastor Müller
So.	24.07.	10.00	Gottesdienst/Pastor Müller
So.	31.07.	10.00	Gottesdienst/Pastorin Ewert
Fr.	05.08.	17.00	Fürbittgebet
So.	07.08.	10.00	Gottesdienst mit Taufen/Pastor Wilke-Ewert
So.	14.08.	10.00	Gottesdienst, anschließend Kirchcafé/ Pastorin Ewert
Sa.	20.08.	15.00	Taufen/Pastor Wilke-Ewert
So.	21.08.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl/Pastor Wilke-Ewert
So.	28.08.	10.00	Gottesdienst/Pastor Müller
Fr.	02.09.	17.00	Fürbittgebet
So.	04.09.	10.00	Gottesdienst mit Taufen/Pastorin Ewert
So.	11.09.	10.00	Gottesdienst/Gastprediger Gustav-Adolf-Werk
Sa.	17.09.	10.00	Taufen/Pastor Müller
So.	18.09.	10.00	Goldene Konfirmation/Pastor Müller
So.	25.09.	14.00	Gemeindefest mit Eröffnung des Schöpfungsgarten
So.	02.10.	10.00	Erntedank-Gottesdienst mit Taufen/Pastor Müller

Kindergottesdienst immer sonntags 11.15 Uhr in der Kirche, außer in den Ferien

Gottesdienste in Bramsche im Gemeindehaus der St.-Gertrudis-Kirche

Do.	07.07.	19.15	Gottesdienst/Pastor Müller
Do.	01.09.	19.15	Gottesdienst/Pastor Müller

Gottesdienste im Wohnstift

Fr.	03.06.	10.00	Gottesdienst/Pastor Müller
Fr.	01.07.	10.00	Gottesdienst/Pastor Müller

Gottesdienst und Andacht im Alten- und Pflegewohnheim Stephanus-Haus

mittwochs	10.00	Andacht
samstags	16.15	Wochenschlussgottesdienst



Foto: h.ir

Wir gehören dem Schöpfer, nach dessen Bild wir alle geschaffen sind. In Gott atmen wir, in Gott leben wir, in Gott teilen wir das Leben der ganzen Schöpfung.
Zweite Europäische Ökumenische Versammlung. Graz 1997

Quelle: 100 x Impulse zur Schöpfung, Und Gott sah, dass es gut war
Lutherisches Verlagshaus 2010, ISBN: 978-3785910283

Mit der Bitte um Abdruck:



VCP feiert „60plus“

Die Lingener Pfadfinder feiern vom 9.-11. September 2011 ihr Jubiläum „60plus“

In den letzten beiden Gemeindebriefen haben wir berichtet und sie neugierig gemacht, dass es schon 1921 in Lingen Pfadfinderarbeit gab, das sich ab 1951 Jungen gefunden haben, um die begonnene Arbeit auszubauen und zu prägen. Nun wollen wir uns den nächsten Zeitraum ab 1973 ins Gedächtnis rufen. Der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (VCP) wurde 1973 gegründet und gehört heute zu den vier größten Pfadfinderverbänden Deutschlands. Der VCP ist ein evangelischer Zusammenschluss, der offen für konfessionell anders- oder nicht gebundene ist. Inzwischen hat der VCP ca. 52.000 Mitglieder und über 5000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In Lingen waren wir bis 1973 eine Gemeinschaft die ausschließlich aus Jungen und jungen Männern bestand. Ausnahme war die „Akele“ als Gruppenleiterin der Wölflinge (6-8 jährige). Nun wurden gemischte Gruppen gebildet, Gab es bis dahin die verschiedenen Stände, wie Neuling, Jungpfadfinder, Knappe, Späher, Kreuzpfadfinder, so orientierte man sich auf die Kinder-, Pfadfinder- und Roverstufen. Die vorher noch geforderten und bestätigten Aufgaben, z.B. die Knappen = Aufgaben wie Bundeskunde, Bibelkenntnis, Stammesgeschichte, Gemeindegeld, Ortskenntnis, Mut und Schweigen, Erste Hilfe, Leibesübungen, Tierkunde, Bastelarbeiten, Zurechtfinden im Gelände, Wetterkunde, Lagerbau, Zeltbau, Aufgaben im Stamm, Kochen mussten erfüllt werden. In den Gruppenstunden wurde fleißig auf das Ziel hingearbeitet, um in den jeweils nächsten Stand aufgenommen zu werden. Die Gruppenstunden bekamen ein

etwas anderes Gesicht, aber es gab auch einen Aufschwung. Wer etwas auf sich hielt, wurde Pfadfinder. An den Schulen sprach es sich herum, was wir machten und welche Ziele wir hatten. Plötzlich wollte jeder Pfadfinder/Pfadfinderin werden. Aus den gut besuchten Gruppenstunden wuchsen neue Gruppenführer und Gruppenführerinnen und aus diesen Gruppen wiederum. Ende der 70iger Jahre gehörten um die 200 Mitglieder zum Stamm Eberhard von Danckelmann.

Wir schauten uns nach einem Heuerhaus oder ähnlichem um, und wurden fündig. Ein alter Flakturm in Lünne, der nach dem Krieg zum Freizeithaus umgebaut worden war, konnte 1978 angemietet werden, und wurde knapp 20 Jahre von unseren Gruppen genutzt. Um das Risiko möglichst gering zu halten, es musste ja eine Person den Mietvertrag unterschreiben und die Verantwortung übernehmen, wurde nach einer Vorbereitungsphase der Förderverein des VCP e.V. Lingen gegründet. Nach einer Ruhezeit, haben wir den Verein wieder aktiviert und sind als gemeinnützig anerkannt und können auch Spendenbescheinigungen ausstellen.

Sonst lief alles weiter wie vorher. Es wurden Gruppenstunden gemacht, Stammes-, Bezirks-, Landes-, Bundeslager besucht, und beim Aufbau des Bundeszeltplatzes in Großzerlang mitgearbeitet. Die Zeitschrift des Stammes „Der Hortentopf“ wurde herausgegeben. In der Ausgabe 11/1996 schauen wir uns mal die Jahresplanung 1997 an: Landesrat, Stammeschulung, Singewettstreit, Nachtwanderung, Gottesdienst, Landesversammlung, Kreuzpfadfindertreffen, Goldener Lenker, Gruppenleiterwanderung, Pfingstlager, Landesrat, Kirchentag, Waldeinsatz, Sommerlager, Landesrat, Stammesversammlung, Landeshajk, Gottesdienst & Jahresplanung, Stammesabend, Kongress, Adventswochenende in Baccum, Winterlager (nur für Gruppenleiter). – Welch ein Programm –

In den letzten Jahren wurde es dann versäumt, rechtzeitig neue Gruppenleiter auszubilden. Fähige Gruppenleiter und -leiterinnen gingen in den Beruf, verließen Lingen oder wechselten von der Schule ins Studium. So mussten wir eine kleine Durststrecke überwinden, die wir hoffentlich bald abgeschlossen haben.

Seit 2009 treffen sich regelmäßig Pfadfinder und Pfadfinderinnen jeder Altersstufe um die Arbeit wieder zu aktivieren. So konnte sich Anfang 2010 wieder eine Gruppe bilden, ein Stammesteam hat ihre Arbeit wieder aufgenommen, eine Gruppenleiterrunde begleitet die Arbeit und an jedem 1. Montag im Monat treffen sich Pfadfinder und Freunde und Förderer der Pfadfinderarbeit zum Gebet in der Kreuzkirche.

Und nun wollen wir vom 9. bis 11. September 2011 unser Pfadfinderjubiläum „60plus“ feiern, und möchten ALLE ganz herzlich einladen. Die Aktivitäten beginnen am Freitag um 14 Uhr mit dem Aufbau der Jurten und Kohten auf dem Universitätsplatz. Um 17 Uhr findet dann die offizielle Eröffnung statt, mit Grußworten von Stammesteam, der Bezirksleitung, vom Oberbürgermeister oder Vertreter und vom Pastor der Kreuzkirchengemeinde. Es geht dann weiter mit Rundgang durch die Ausstellung und dem Abendprogramm mit Lagerfeuer, Berichten und viel Singen.

Der Samstag bietet viel Aktivitäten, Pfadfindertechnik, Lagerfeuer und Wunschkonzert und endet mit einer Andacht in der Kreuzkirche. Am Sonntag feiern wir dann gemeinsam den Jubiläumsgottesdienst in der Kreuzkirche. Die Predigt hält Pastor Achim Heldt, ebenfalls Pfadfinder. Wir würden uns freuen, wenn uns viele Menschen, Pfadfinder, Ehemalige, Ältere und natürlich Freunde und Förderer unserer Arbeit, besuchen.

Joachim Koopmann

Für Interessierte

2. Lingener Freiwilligentag

Das Freiwilligen-Zentrum Lingen und die Stadt Lingen (Ems) veranstalten gemeinsam den „2. Lingener Freiwilligentag“. Am Sonntag, 28. August 2011 haben wieder viele Einrichtungen, Vereine, Verbände und gemeinnützige Organisationen zugesagt, sich vorzustellen. Interessierte, Familien und Vereinsmitglieder können sich über die Vielzahl der Einsatzgebiete für freiwilliges Engagement in Lingen informieren. Die Veranstaltung findet von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr auf dem Lingener Marktplatz statt.

Auf nach Pockau

Im Mai 2009 bekamen wir Besuch aus unseren Partnergemeinden Pöbershau (Kreuzkirche) und Pockau (Johanneskirche) und haben einen musikalisch reich gestalteten Gottesdienst in der Kreuz- und Johanneskirche gefeiert.

Im August 2010 haben wir uns dann das letzte Mal auf die Reise ins Erzgebirge gemacht, um die Partnergemeinde Pockau zu besuchen. Damals feierte diese ihr 125jähriges Kirchweihjubiläum.

In diesem Jahr sind wir nun wieder einmal eingeladen, uns über das lange Wochenende vom 1. bis 3. Oktober auf den Weg zu machen. Damit haben wir die Möglichkeit bestehende Kontakte zu vertiefen, neue Kontakte zu knüpfen, und gemeinsam mit den dortigen Kirchen- und Posaunenchoren die Gottesdienste am 2. Oktober in Pöbershau und Pockau zu feiern. Von uns fahren Mitglieder des Chores der Johanneskirche, der Lingener Kantorei und des Bläserkreises der lutherischen Gemeinden Lingen. Im Bus sind aber noch einige Plätze frei, so dass sich interessierte Gemeindeglieder gerne anschließen können.

Abfahrt ist am 1. Oktober um 6.00 Uhr in Lingen, die Rückkehr ist geplant für 3. Oktober 2011 gegen 22.00 Uhr. Da beide Lingener Kirchengemeinden die Reise finanziell unterstützen, müssen die Mitreisenden nur ein Drittel der Buskosten selbst aufbringen, das sind 15,00 Euro pro Person.

Bitte melden Sie sich an im Gemeindebüro der Johanneskirche, Tel. 9150613, oder bei Kantor Peter Müller, Tel. 71009961.

Der VPC wird 60

Vom 9. bis 11. September 2011 feiert der VPC das Pfadfinderjubiläum „60plus“ und möchte alle ganz herzlich einladen. Die Aktivitäten beginnen am Freitag, 9. September, um 14 Uhr mit dem Aufbau der Jurten und Kohten auf dem Universitätsplatz. Um 17 Uhr findet dann die offizielle Eröffnung statt mit Rundgang durch die Ausstellung und dem Abendprogramm mit Lagerfeuer, Berichten und Singen. Am Samstag, 10. September gibt es viele Aktivitäten in Pfadfindertechnik, Lagerfeuer und Wunschkonzert und endet mit einer Andacht in der Kreuzkirche. Am Sonntag, 11. September wird dann gemeinsam der Jubiläumsgottesdienst in der Kreuzkirche gefeiert. Die Predigt hält Pastor Achim Heldt, ebenfalls Pfadfinder.

Für Frauen

Kaffee und Kneippen

Am Donnerstag, 7. Juli 2011 findet um 15.00 Uhr das Kirchenkreisfrauentreffen im Gemeindehaus der Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirche in Meppen, Herzog-Arenberg-Str. 14 statt. Nach der Kaffeepause geht es zu den neuen Kneippanlagen an der Koppelschleuse in Meppen. Der Vorsitzende der Anlage gibt eine Einführung in das Kneippen und anschließend ist jede herzlich eingeladen neben dem Wassertretbecken auch den neuen Barfußweg auszuprobieren. Bitte ein Handtuch mitbringen.

Für Familien

Treffpunkt Familie

„Ich + Du = Wir“ war das Thema der Familienfreizeit, die der Ev. Verein „Paradiesvogel“ in Kooperation mit dem Familienzentrum KiTa „Arche Noah“ im März 2011 angeboten hat. Hier entstand die Idee eines regelmäßigen Treffpunktes für Familien: Kennenlernen, Austausch und gemeinsames



*Singen hat in Pockau eine lange und gute Tradition, hier kleine und große Kurrendesänger zu Gast in Lingen.
Foto: Manfred Buschhaus*

Erleben für Eltern und Kinder in der Johanneskirchengemeinde. Am Sonntag, 11. September 2011 geht es los und alle interessierten Familien sind dazu herzlich eingeladen.

Die Treffen sind im achtwöchigen Rhythmus geplant. Das nächste Treffen ist für den 13.1.2011 vorzumerken. Ansprechpartner: Hanna Urban, Tel. 8073202

Treffpunkt für Familien:
Sonntag, 11. September 2011
von 15.00 bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus der
Johanneskirche, Loosstr. 37



Beim Treffpunkt für Familien werden gemeinsam verschiedene Themen und Aktionen geplant. Foto: privat



Ferienbetreuung für Schulkinder

Unter dem Motto „Kunterbuntes Krepelvergnügen“ bietet der Ev. Verein „Paradiesvogel“ in Kooperation mit dem Familienzentrum „Arche Noah“ in den Sommerferien eine qualifizierte Betreuung für Schulkinder bis zum zwölften Lebensjahr an. Vom 7. Juli bis 17. August 2011 starten jeweils montags bis freitags in der Zeit von

8.00 bis 13.00 Uhr spannende Ferienaktionen im Strootgebiet rund um die Johanneskirchengemeinde, die KiTa „Arche Noah“ und die Johanneschule. Die Kosten betragen pro Kind und Woche 25 Euro. Zusätzlich werden ein gemeinsames Mittagessen bis 14.00 Uhr sowie ein kostenloses Nachmittagsprogramm bis 17.00 Uhr angeboten. Weitere Informationen und Anmeldungen im Familienzentrum „Arche Noah“ in der Loosstr. 37 a und unter 0591/9150614.



Stolz präsentieren die Kinder des „Paradiesvogel“ ihre Kochlöffelfiguren.

Foto: h.ir



Kindergottesdienst – jeden Sonntag

Kindergottesdienst findet jeden Sonntag (außer in den Ferien!) von 11.15 bis 12.15 Uhr in der Kirche statt. Dort wird gesungen, gebetet, und es werden Geschichten aus der Bibel erzählt.

Für Senioren

Seniorenachmittag

Am 20. Juli, 17. August und 21. September 2011 ist der Seniorennachmittag um 15.00 Uhr im Gemeindehaus.

Die wahre Frage ist nicht mehr ob es genügend Ressourcen gegeben wird oder nicht, sondern an wen und wofür sie verteilt werden, wenn sie knapp sind. Aus der Studie: Zukünftige s Deutschland in einer globalen Welt. Frankfurt a. M. 2008

Quelle:

100 x Impulse zur Schöpfung
Und Gott sah, dass es gut war
Lutherisches Verlagshaus 2010
ISBN: 978-3785910283

Am Sonntag, 16. Oktober 2011, feiert die Kreuzkirche um 10 Uhr den Gottesdienst zur Diamantenen Konfirmation.

Wer weiß eigentlich noch, dass der Konfirmationsjahrgang 1950 213 Konfirmanden umfasste und dass im Jahre 1951 176 Jugendliche konfirmiert wurden? Diese große Zahl ergab sich daraus, dass durch die Flüchtlingsbewegung in den Nachkriegsjahren besonders der Gemeindebezirk südlich von Lingen von vielen evangelischen Christen bewohnt war. Der zweite Grund war, dass damals weder die Trinitatiskirche noch die Christuskirche oder die Johanneskirche bestanden. Alle drei Kirchen und Gemeinden wurden erst in späteren Jahren gegründet. Viele der etwa 400 Konfirmanden von damals sind aus Lingen und Umgebung weggezogen. Wir bitten nun herzlich um Ihre Mithilfe, die Adressen der Diamantenen Konfirmanden ausfindig zu machen. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie wissen, welcher Diamantene Konfirmand unter welcher Adresse zu finden ist. Bei den mit * gekennzeichneten Namen liegt die Adresse bereits vor.

Selbstverständlich sind auch jene Diamantenen Konfirmandinnen und Konfirmanden eingeladen, die nicht in Lingen konfirmiert wurden, aber jetzt gern ihre Diamantene Konfirmation mit uns feiern möchten.

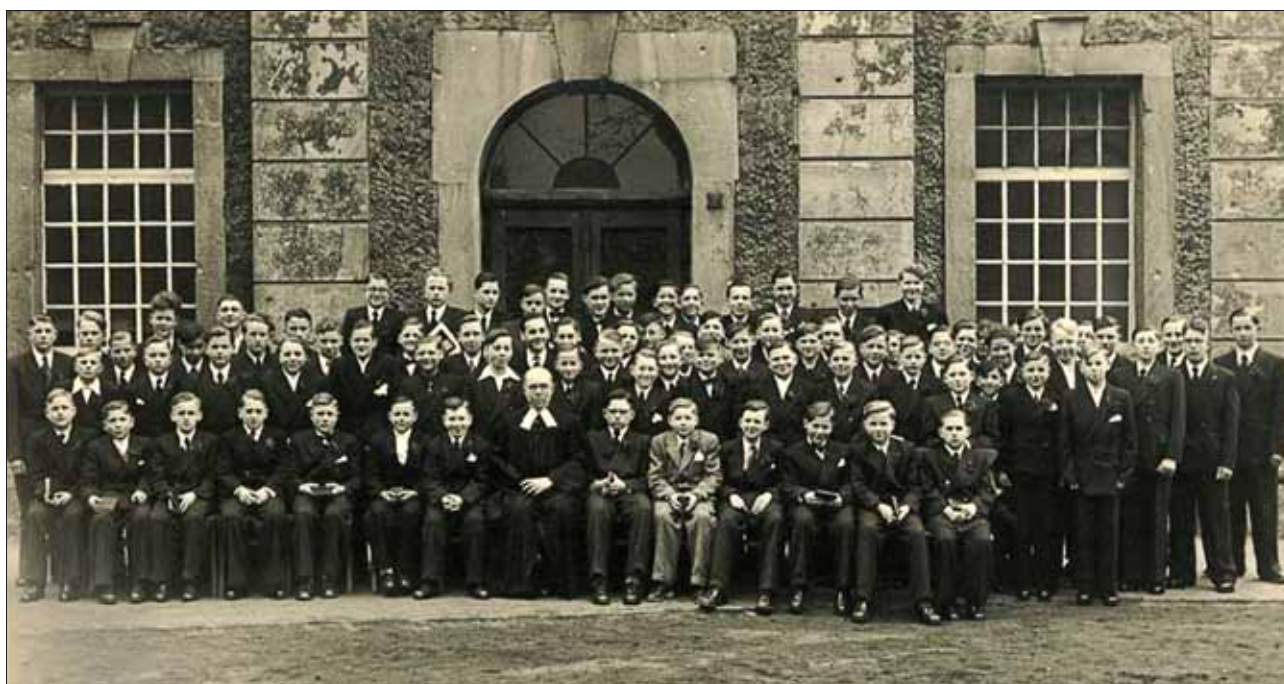
Ansprechpartner:

Manfred Ober, Tel. 0591 / 48953
Klaus Bernhard, Tel. 0591 / 74563
Pfarrbüro Kreuz Tel. 0591 / 3604
oder kg.kreuz.lingen@evlka.de

1950

1. Heinrich Grabow, 2. Gerhard Henke, 3. Wilhelm Heidhaus†, 4. Paul Heskamp*, 5. Hermann Kaiser, 6. Paul Kandt, 7. Siegmund Kawlowski, 8. Ehrenfried Kawlowski, 9. Wolf Dieter Keding, 10. Dieter Klupsch, 11. Anne-Margret Klupsch, 12. Gottfried Krohn*, 13. Walter Kulkowski*, 14. Walter Lohse*, 15. Kurt Meyer†, 16. Eckbert Müller, 17. Heinrich Musekamp, 18. Horst Neumann†, 19. Gottfried Piper†, 20. Manfred Przygodda, 21. Bruno Pede, 22. Frank Rudt†, 23. Erich Rückleben*, 24. Günther Schnieders, 25. Hans-Joachim Rudolph*, 26. Otto Schelm†, 27. Christl Schelm, 28. Ernst

Schröder, 29. Werner Senst*, 30. Dietmar Walden, 31. Anne-Margit Walden*, 32. Dieter Wöbking, 33. Ortwin Woköck, 34. Ernst Valentin, 35. Herta Achtermann*, 36. Hannelore Ahlborn, 37. Christel Anger, 38. Waltraut Arndt, 39. Gerda Beckerat*, 40. Ingrid Bothe, 41. Margrot Brünke, 42. Vera Brünke, 43. Charlotte Buchholz, 44. Helga Claas, 45. Renate Claas, 46. Marie von Davier, 47. Anneliese Diestelkamp*, 48. Erika Dietrich*, 49. Ursula Dölling†, 50. Ursula Freyberg, 51. Eva Friedland, 52. Ingrid Friedland, 53. Gisela Froese, 54. Ursula Geerdensen*, 55. Rosemarie Gerkemeier, 56. Anneliese Girth*, 57. Evelyne Goldstein, 58. Rose-Marie Haase, 59. Frieda Helfers, 60. Margarete Hellmich, 61. Dorothea Höhne, 62. Luise Janssen†, 63. Brunhilde Karl, 64. Irmgard Kleinschmidt, 65. Christel Klutzeweit, 66. Helga Köhler, 67. Ingrid Kuprat, 68. Margot Kutscher, 69. Helga Legner†, 70. Waltraut Lange*, 71. Herta Laschinski, 72. Inge Lubenow, 73. Barbara Marcus, 74. Ingeborg Möcklinghoff*, 75. Brunhilde Neuhoff*, 76. Charlotte Okolowitz, 77. Johanna Pagel, 78. Ingrid Plötz*,



Die Konfirmation der Jungen fand am 11.03.1951 durch Pastor Kruse statt.

Foto: privat



Am 18. März 1951 erfolgte dann die Konfirmation der Mädchen.

Foto: privat

Warum ist nicht der Mensch das erste Schöpfungswerk? Damit er sich nicht mit dem Schöpfer verwechselt, sondern von dem zu leben lernt und an dem sein Maß gewinnt, was ihm vor gegeben ist.
 Hans Joachim Schliep,
 Theologe

*Quelle:
 100 x Impulse zur Schöpfung
 Und Gott sah, dass es gut war
 Lutherisches Verlagshaus 2010
 ISBN: 978-3785910283*



Ich glaube, dass mich Gott erschaffen hat samt allen Kreaturen, mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält.

Martin Luther, 1483 bis 1546, deutscher Theologe und Reformator, Der kleine Katechismus

Quelle:

*100 x Impulse zur Schöpfung
Und Gott sah, dass es gut war
Lutherisches Verlagshaus 2010
ISBN: 978-3785910283*

Menschen sind von Gott geschaffene Mitschöpfer. Jeder Einzelne ist dazu bestimmt, in Freiheit zu handeln, um eine Zukunft zu gestalten, die der Natur, die uns hervor gebracht hat, förderlich ist.

Philip Hefner, Professor für Theologie, The Human Factor, etc., Minneapolis 1993

Quelle:

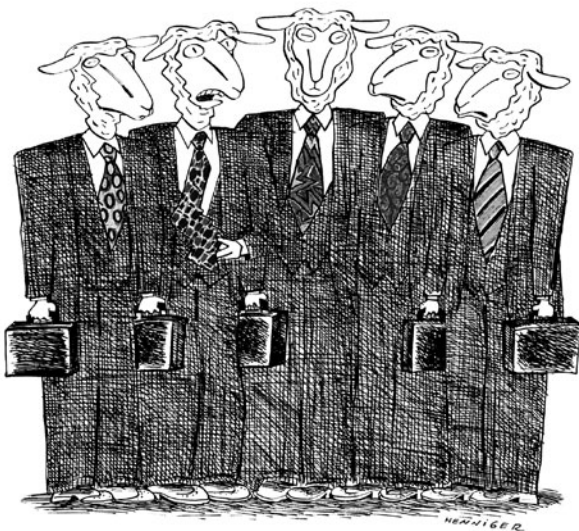
*100 x Impulse zur Schöpfung
Und Gott sah, dass es gut war
Lutherisches Verlagshaus 2010
ISBN: 978-3785910283*

Querulant (ugs.)	6	Haustier (1. Sam 17,43)	nicht wirklich			problematisches Raubtier (1. Sam 17,34)	berühmte Leute (Kurzw.)		unbekanntes Flugobjekt	Ort einer Gemeinde, an die Paulus schrieb	auf direktem Weg (Apg 16,11)	
die fünf Bücher Mose		8				Salomo hatte vier-tausend ... (2. Chr 9,25)	11					
Weiser			Druckvorstufe (Kurzw.)					9	Bileam sattelte seine ... (4. Mose 22,21)		dass sie leben bleiben ... dir (1. Mose 6,19)	
	5			10		geistl. Amts-tracht (Mehrz.)		Name einer Tante mit kleinem Laden				
			Wüstenschiff (1. Mose 24,64)		Großmütter		1			lasst uns Gutes ... an jedem-mann (Gal 6,10)		
Jesus: Ich ... der Vater sind eins (Joh 10,30)		Holzblas-instrument										
wie die Schlange ... verführte (2. Kor 11,3)	13			kurz für: in das				Ort mit Flughafen bei Tel Aviv (vgl. 1. Chr 8,12)			Abkoch-brühe	
				Initialen Luthers	engl.: von		Teil der Kamera	2				
Mein Auge ist trübe geworden vor ... (Ps 6,8)		Gefühls-lage, Gefühl				3				Abk.: Unter-geschoss		4
Flughafen-gelände						12			runde Daten-träger (Abk.)	7		

H.Neill, Kreuz u. quer gerätselt, Hänssler Verlag

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

MENSCHEN KLONEN?
UNVORSTELLBAR!
NIE UND NIMMER GEBEN WIR UNSERE
INDIVIDUALITÄT AUF!



Barbara Henniger

aus dem Buch: „Kreuzstich“ von Walther Keim und Heinz Hohaus

Was nah ist und was ferne,
von Gott kommt alles her,
der Strohalm und die Sterne,
der Sperling und das Meer.
Von ihm sind Büsch und Blätter
und Korn und Obst von ihm,
das schöne Frühlingswetter
und Schnee und Ungestüm.
Matthias Claudius,
Evangelisches Gesangbuch
508,3





*Am Ende bin ich noch immer bei dir.
Psalm 139,18*



Dr. Gerd Christian Möhlmann

* 2.9.1935 † 26.5.2011

Kirchenvorsteher von 1988 bis 1994

Wir sind dankbar für seinen treuen und besonnenen
Dienst als Kirchenvorsteher der Johanneskirche.

Die Evangelisch-lutherische Johanneskirche Lingen



Damen- und Herrensalon
Echthaarverlängerung/-verdichtung

Lothar Berger
Josefstraße 1
49809 Lingen

Tel. 05 91 / 36 60
Fax 05 91 / 9 15 27 59



Blumenhaus
Jannink

- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Outdoorkeramik
- Schönes für Haus und Garten

Lengericher Straße 22 · 49809 Lingen
 Telefon 0591-3100 · Fax 0591-9152917
www.blumenhaus-jannink.de

Rechtsanwälte & Fachanwälte
Bruns und Schulte-Nieters
 Rechtsanwalt und Notar **Hellmann**

Besondere Fachgebiete:
 Arbeitsrecht
 Familienrecht
 Versicherungsrecht

Weitere Schwerpunkte:
 Erbrecht
 Grundstücks- und
 Gesellschaftsrecht

Rechtsanwälte – Notar – Fachanwälte
 Am Markt 16 / Gymnasialstraße 1
 49808 Lingen (Ems)
 Telefon 05 91 – 4 99 55 oder 4 70 50
 Fax 05 91 – 5 12 76
Bruns@schulte-nieters.de
hellmann@hellmann-bruns.de
www.fachanwaelte-bruns.de
www.hellmann-bruns.de

*Unsere Gastlichkeit
 für Ihre Feiern!*

Für's Feiern nach Maß



49809 Lingen
 Frerener Straße 37
 Tel. (05 91) 38 37 · Fax 24 20

www.lvm.de

LVM
 Versicherungen

„MeinTarif“
So günstig kann Auto fahren sein

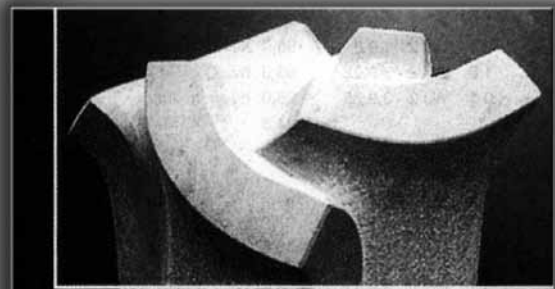
Jetzt umsteigen & MINI One gewinnen!
Wir beraten Sie gern:

Seit über 50 Jahren LVM-Versicherungsbüro

Johannes Borker · Georg Kley · Marius Schulte

Zum Neuen Hafen 12 · 49808 Lingen
Tel. 05 91/80 02 10 · Fax 8 00 21 20

Ihre sichere Verbindung

 Grabmale
 Natursteine
 Grabschmuck

Paul Hauschild
 Steinmetzmeister - Steinbildhauer

 Am Gasthausdamm 11
 (Alter Friedhof)
49809 Lingen
 Tel. 0591/6 44 50

Schnitker

BESTATTUNGEN

Familienunternehmen seit 1954

Abschied nehmen von einem verstorbenen Angehörigen gehört zu den schwersten Dingen im Leben. Dabei ist wichtig, dass Trauer verarbeitet wird, denn sie ist etwas ganz Natürliches. Das Begreifen des erlittenen Verlustes müssen wir zulassen.

Verzichten Sie deshalb nicht darauf, sich von Ihrer/Ihrem Verstorbenen ohne Zeitdruck und Vorgaben zu verabschieden. Geben Sie Ihrer Trauer Raum.

In unserem **Abschiedshaus** bieten wir Ihnen in einer ruhigen persönlichen Atmosphäre Gelegenheit hierzu.

Wir gestalten individuelle Trauerfeiern für **alle** Konfessionen.

 Bestattungsinstitut Schnitker
 Inhaber Klaus Schnitker

49808 Lingen (Ems)
 Büro: Konrad-Adenauer-Ring 22-24
 Abschiedshaus: Miquelstraße 3

 Telefon 0591 2215
 Telefax 0591 53882

 www.schnitker-bestattungen.de
 info@schnitker-bestattungen.de

TAXI TWIEHAUS
Lingen: 05 91 - 22 41

Freren: 05 90 2 - 677 Wietmarschen: 05 90 8 - 938 666

- Taxifahrten
- Kurierfahrten
- Clubfahrten
- Busfahrten
- AST-Fahrten: 05 91 - 28 55
- Flughafenentransfer
- Besorgungsfahrten
- Kranken- und Behindertenfahrten

Weitere Service-Leistungen für Sie in der Vennestraße 12, 49809 Lingen:

- Kfz-Meisterwerkstatt
- Autowäsche
- Gas-Tankstelle, LPG Autogas

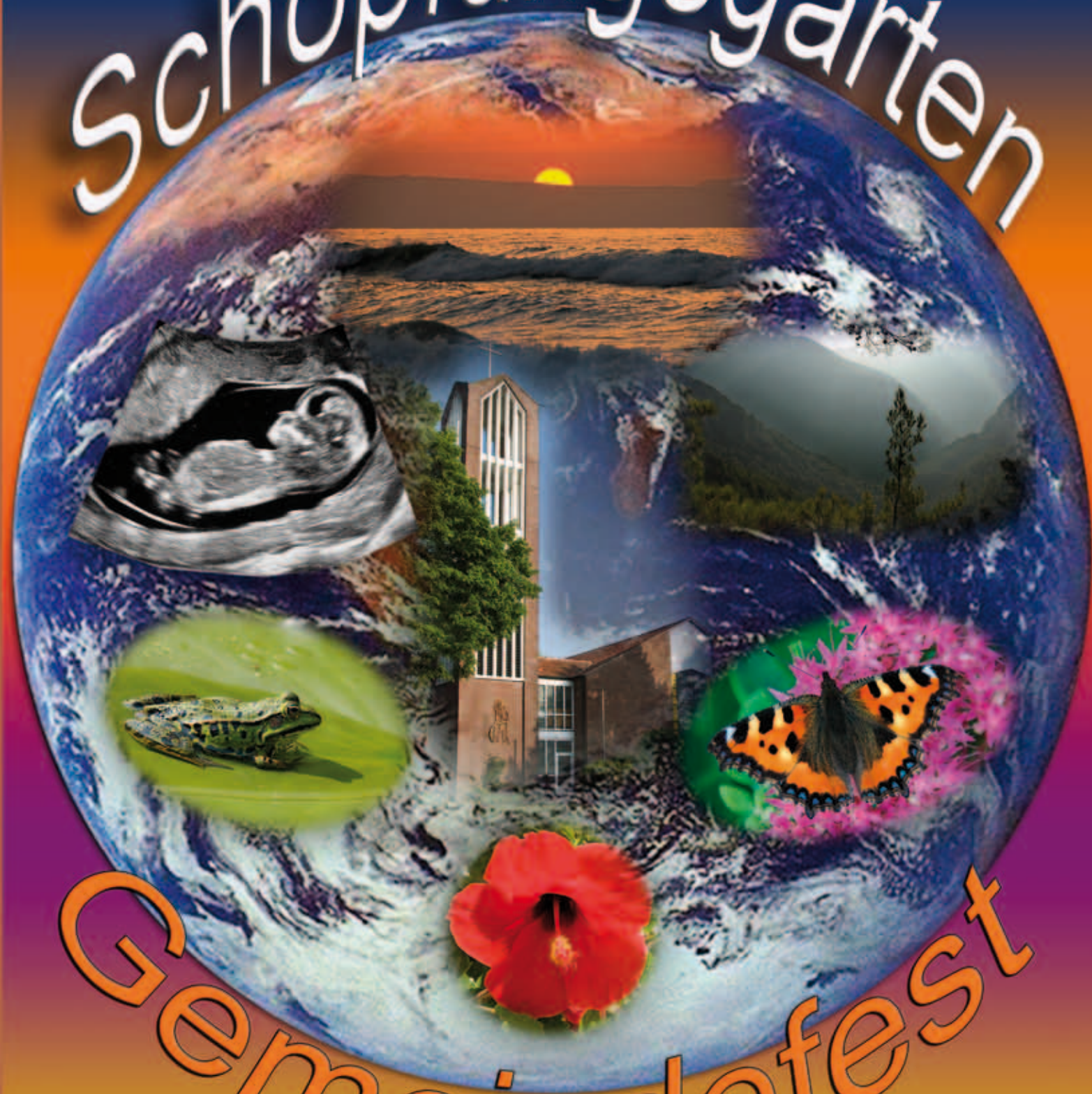
Rund um die Uhr sind wir für Sie erreichbar!

www.taxi-twiehaus.de




Konfirmation mit Pastor Gernot Wilke-Ewert am 29. Mai 2011

Schöpfungsgarten



Gemeindefest

in der Johanneskirche, Schützenstraße

Eröffnung: Sonntag, 25. September 2011, 14:00 Uhr

Schöpfungsgarten: 25. bis 30. September von 8:00 bis 20:00 Uhr